

Halbjahresbericht

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2005 liegt das Volumen der Exportkreditgarantien im langjährigen Mittel und erreicht wegen des Nachfragerückgangs nicht das Rekordergebnis des Vorjahres. Erneut sind Russland, China, Iran und die Türkei die wichtigsten Märkte, wobei das abgesicherte Volumen bei diesen Ländern außer Russland stark zurückgegangen ist. Aufgrund vorzeitiger Rückzahlungen auf Umschuldungsabkommen hat sich das finanzielle Ergebnis erneut verbessert. Die Überschüsse werden an den Bundeshaushalt weitergeleitet.

Entwicklung des Neugeschäfts

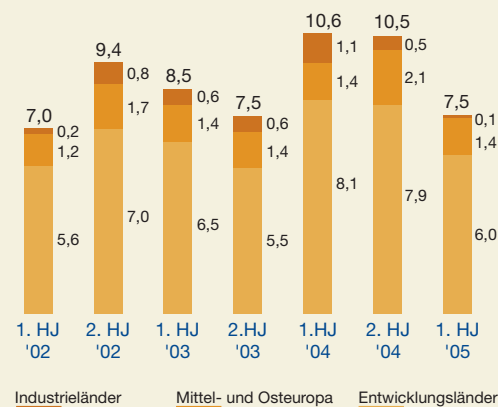
Im ersten Halbjahr 2005 sicherte die Bundesregierung Exportgeschäfte mit einem Auftragsvolumen von 7,5 Mrd. EUR ab. Dies ist ein Rückgang um 29,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, in dem u. a. eine besonders hohe Nachfrage nach Absicherungen für Geschäfte mit China und Iran sowie für Schiffsgeschäfte zu einem außerordentlichen Anstieg der Exportkreditgarantien geführt hatte. Für das zweite Halbjahr wird mit einer in der Tendenz gleichen Nachfrage nach Deckungen gerechnet.

Auf die **Entwicklungsländer** bzw. Schwellenländer entfielen 80,2 % des Deckungsvolumens. Sie haben mit 6,0 Mrd. EUR erneut den größten Anteil. Die Exportkreditgarantien für Exporte in **mittel- und osteuropäische Staaten** bleiben mit 1,4 Mrd. EUR auf dem Niveau des Vorjahres und zeigen weiterhin eine positive Entwicklung. Ihr

Anteil an den neu übernommenen Deckungen entspricht 18,3 %. Mit 110 Mio. EUR haben die **westlichen Industrieländer** einen Anteil am Gesamtvolumen von 1,5 %. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug das Deckungsvolumen aufgrund von Großprojekten 1,1 Mrd. EUR.

Russland führt mit 643 Mio. EUR und einem Zuwachs von 14,5 % die Liste der Länder mit den höchsten neu übernommenen Exportkreditgarantien an. Größere Deckungen wurden in den Sektoren Stahl, Chemie und Energie und zur Erweiterung von Mobilfunknetzen übernommen. Bei der überwiegenden Zahl der Geschäfte wurden Banken als Sicherheitengeber anerkannt, zunehmend werden auch größere Geschäfte auf der Basis der Bonität der Besteller („corporate risk“) übernommen.

Neu gedeckte Exporte nach Ländergruppen in Mrd. EUR





An zweiter Stelle steht **China** mit Deckungen über 584 Mio. EUR. Nach dem Rekordwert des Vorjahres ist ein Rückgang um 60 % zu verzeichnen. Größere Deckungen wurden für Investitionen zum Bau und zur Modernisierung von Stahlwerken sowie für Airbus-Flugzeuge übernommen. Wie

bereits in den Vorjahren werden die Investitionsgütergeschäfte nahezu ausschließlich mit leistungsnahe Zahlungsbedingungen durchgeführt.

Bei Geschäften mit dem **Iran** (564 Mio. EUR) ging das abgesicherte Volumen um 45 % zurück, viele Projekte befinden sich jedoch in der Vorbereitung. Die Exportkreditgarantien wurden hauptsächlich bei mittel- und langfristigen Geschäften in den Bereichen Petrochemie, Zementherstellung sowie Glasproduktion genutzt.

Gedekte Exporte in die **Türkei** nahmen um 37 % ab und erreichten 518 Mio. EUR. Sowohl kurzfristige Handelsgeschäfte als auch mittel- und langfristige Exporte von Maschinenlieferungen sowie Ausrüstungen für nahezu alle Wirtschaftszweige wurden abgesichert.

Brasilien-Geschäfte wurden mit einem Volumen von 450 Mio. EUR abgesichert und gingen damit um 16,5 % zurück. Zusätzlich zu kurzfristigen Handelsgeschäften wurden Exportkreditgarantien auch für den Ausbau eines Stahlwerks mit einem Auftragswert von 104 Mio. EUR genutzt.

In **Mexiko** wurde u. a. eine Anlage zur Zementherstellung mit einem Auftragswert von 114 Mio. EUR durch Ausführungsgewährleistungen abgesichert.

Die größte Einzeldeckung im ersten Halbjahr wurde für die schlüsselfertige Errichtung einer Methanolanlage in **Oman** mit einem Volumen von 316 Mio. EUR als Projektfinanzierung übernommen.

In **Indien** (302 Mio. EUR) wurden u. a. Anlagen zur Herstellung von Polyestergeräten sowie Ausrüstungen für den Umbau eines Walzwerkes abgesichert.

Der Anstieg des Deckungsvolumens für **Vietnam** auf 222 Mio. EUR ist hauptsächlich durch die Übernahme von Exportkreditgarantien für eine Anlage zur Zementherstellung bedingt.

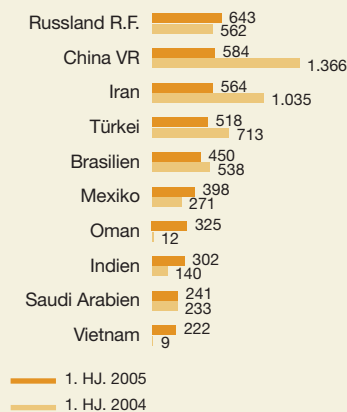
Exporte für **Argentinien** wurden überwiegend im Rahmen kurzfristiger Handelsgeschäfte mit privaten Abnehmern in Höhe von 80,1 Mio. EUR abgesichert (Vorjahr: 63,6 Mio. EUR).

Aufgliederung nach Kreditlaufzeiten und Deckungsarten

Die **mittel- und langfristigen Deckungen** mit Kreditlaufzeiten über ein Jahr gingen im ersten Halbjahr um 34,7 % zurück und erreichten 2,5 Mrd. EUR. Davon entfallen 2,0 Mrd. EUR auf Ausführungsgewährleistungen mit Kreditlaufzeiten von mehr als fünf Jahren. Der Anteil der mittel- und langfristigen Deckungen am Gesamtvolumen veränderte sich von 36,2 % im Vorjahreszeitraum auf 33,5 %.

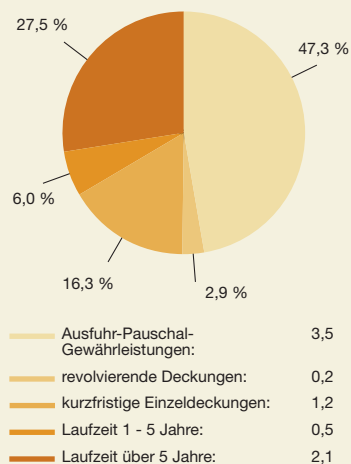
Exportkreditgarantien für Projektfinanzierungen stiegen auf 339,8 Mio. EUR. nach 164,6 Mio. EUR im Vorjahr. Im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen wurden Deckungen in Höhe von 61,7 Mio. EUR übernommen (Vorjahr: 188,1 Mio. EUR). Die neu übernommenen Ausführungsgewährleistungen für Flugzeuge erreichten 211 Mio. EUR (Vorjahr: 496 Mio. EUR), allerdings sind viele Projekte in der Vorbereitung.

Länder mit den höchsten neu übernommenen Deckungen am 30.06.2005 in Mio. EUR



Summe 30.06.2005: 4.247 Mio. EUR (56,9%)
Gesamt 30.06.2005: 7.467 Mio. EUR (100%)

Deckungen nach Kreditlaufzeiten am 30.06.2005 in Mrd. EUR



Die **kurzfristigen Deckungen** nahmen um 26,5 % auf 5,0 Mrd. EUR ab. Ihr Anteil am Neugeschäft beträgt 66,5 % nach 63,8 % im Vorjahr.

Das typische kurzfristige Handelsgeschäft in Form der Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen lag mit 3,5 Mrd. EUR um 15,8 % unter dem sehr hohen Vorjahresniveau. Die im Rahmen von revolvingierenden Deckungen abgesicherten Geschäfte stiegen von 187 auf 213 Mio. EUR. Die kurzfristigen Einzeldeckungen nahmen um 48,7 % ab und erreichten 1,2 Mrd. EUR nach 2,4 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Das hohe Volumen im Vorjahr war nahezu ausschließlich durch die Nachfrage für Exporte nach China bedingt.

Die Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung-light (APG-light) für kleine und mittelständische Exporteure entwickelt sich weiterhin sehr erfolgreich. Zum 30.06.2005 bestanden insgesamt 935 APG-Verträge, davon 333 im Rahmen der APG-light.

Entschädigungsrisiko

Das tatsächliche maximale **Entschädigungsrisiko des Bundes** aus allen bestehenden Deckungen nahm im Verlauf des ersten Halbjahres um 1,6 % ab und betrug zum 30.06.2005 (einschließlich Zinsen) 52,7 Mrd. EUR.

Einnahmen

Die Einnahmen aus **Entgelten und Gebühren** gingen gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 um 2,7 % auf 233,3 Mio. EUR zurück.

Die **Rückflüsse** auf früher gezahlte Entschädigungen für wirtschaftliche Schäden stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ein Drittel auf 75,6 Mio. EUR (57,0 Mio. EUR).

Die Rückflüsse für politische Schäden und **Umschuldungstilgungen** stiegen aufgrund vorzeitiger Zahlungen Polens auf Umschuldungsabkommen in Höhe von 799,9 Mio. EUR auf 1.225,0 Mio. EUR. Die Rückflüsse sind aufgrund dieses Sondereinflusses nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar (Vorjahr: 386,6 Mio. EUR). Russland

hatte mit 209,4 Mio. EUR den zweithöchsten Anteil, gefolgt von Brasilien (107,3 Mio. EUR).

Auch bei den **Zinseinnahmen** – nahezu ausschließlich aus Umschuldungsabkommen – wirkten sich die vorzeitigen Zahlungen Polens aus. Sie stiegen um 56,5 % auf 994,4 Mio. EUR. Polen hat daran mit 464,9 Mio. EUR den höchsten Anteil, gefolgt von Russland mit 358,5 Mio. EUR und Nigeria (59,4 Mio. EUR) und Brasilien (38,7 Mio. EUR).

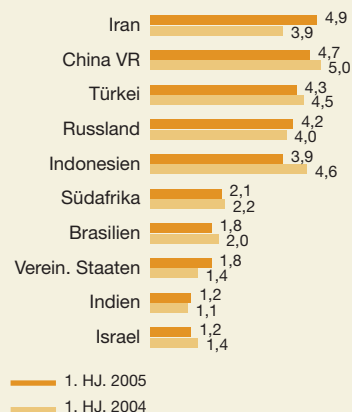
Ausgaben

Die Zahlungen für **politische Schäden** gingen um mehr als die Hälfte (-57,4 %) auf 25,5 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 59,8 Mio. EUR). Für Argentinien wurden mit 25,1 Mio. EUR die höchsten Auszahlungen geleistet (Vorjahr 38,3 Mio. EUR).

Auch die Auszahlungen für **wirtschaftliche Schäden** reduzierten sich um 15,2 % auf 169,8 Mio. EUR. Die höchsten Zahlungen wurden für Schäden in Argentinien in Höhe von 39,9 Mio. EUR aufgewendet. Weiterhin fielen Zahlungen für Schäden in Indonesien (27,6 Mio. EUR), Brasilien (22,1 Mio. EUR) und Indien (19,7 Mio. EUR) an.

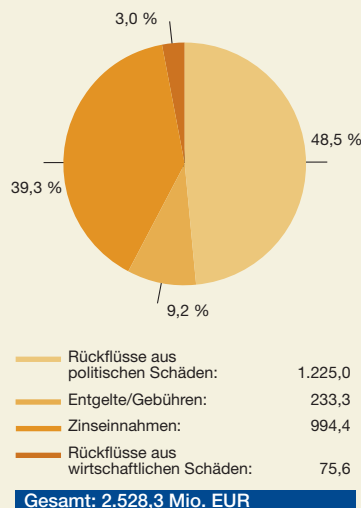
Für noch bestehende **Wechselkursdeckungen** aus dem Altbestand wurden Entschädigungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR gezahlt.

Entschädigungsrisiko des Bundes am 30.06.2005 in Mrd. EUR

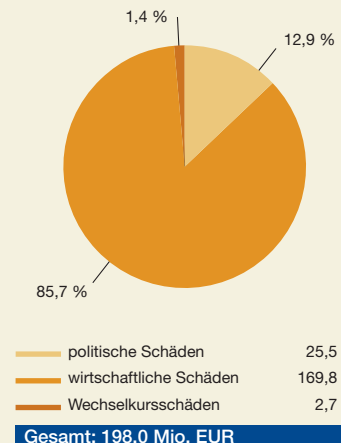


Summe 30.06.2005: 30,1 Mrd. EUR (57,1%)
Gesamt 30.06.2005: 52,7 Mrd. EUR (100%)

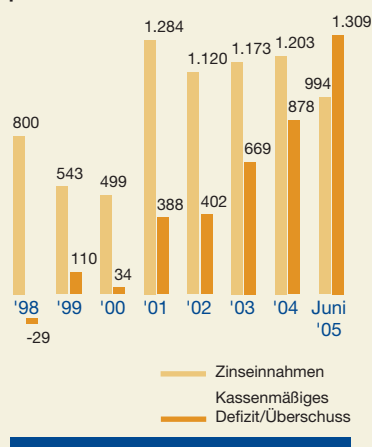
Einnahmen im 1. Halbjahr 2005 in Mio. EUR



Ausgaben im 1. Halbjahr 2005 in Mio. EUR



Finanzielles Ergebnis per 30.06.2005 in Mio. EUR



Finanzielles Ergebnis

Aufgrund der vorzeitigen Zahlungen Polens ergab sich für das erste Halbjahr 2005 ein positiver Saldo in Höhe von 1.308,5 Mio. EUR (Vorjahr: 394,8 Mio. EUR). Das gesamte Geschäftsjahr 2005 wird aufgrund der im zweiten Halbjahr erfolgenden vorzeitigen Zahlungen aus Russland mit einem einmaligen herausragenden Rekordergebnis für den Bund abschließen, das zum weiteren Abbau des zwischen 1982 und 1998 kumulierten Defizits führt.

Auch die überwiegend aus Umschuldungsabkommen vereinnahmten **Zinsen** in Höhe von 994,4 Mio. EUR wurden an den Bundeshaushalt weitergeleitet. Sie werden in der Ergebnisdarstellung aber aus methodischen Gründen nicht berücksichtigt, weil auch die Kosten der Refinanzierung des Bundes für ausgezahlte Schäden nicht in die Ergebnisrechnung einfließen.

Die Federführung für die Übernahme der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland liegt beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Bundesministerium für
Wirtschaft und Arbeit
Referat VC 2
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Internet: <http://www.bmwa.bund.de>

Die Bundesregierung hat die Geschäftsführung für die Exportkreditgarantien einem Konsortium übertragen, das aus der **Euler Hermes Kreditversicherungs-AG**, Hamburg, als Federführer und der **PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Hamburg, besteht. Nähere Informationen und Unterlagen sowie Beratung über die Möglichkeiten und Abwicklung der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie durch die Euler Hermes Hauptverwaltung, eine der Außenstellen in Ihrer Nähe oder im Internet.



Hauptverwaltung
Euler Hermes Kreditversicherungs-AG
Friedensallee 254
22763 Hamburg
Postanschrift
22746 Hamburg

Telefon: (040)8834-9192
Telefax: (040)8834-9175
Telex: 212115 hk
www.agaportal.de
info@exportkreditgarantien.de